

Das **Museum der Unerhörten Dinge** öffnet seine Türen zu ungewohnten Zeiten für eine nächtliche Entdeckungsreise durch den Kosmos der Dinge in Kunst und Literatur. Der Schriftsteller Christoph Peters spricht vor der Kulisse der Sammlung darüber, was für ihn die künstlerische Verbindung zwischen Objekten und Literatur bedeutet. Welche Geschichten erzählt uns ein Objekt? Wie lassen sich Geschichten über Objekte entwickeln? Und welche Beziehungen hat der Autor zu ihnen?

Eine Welt der Dinge

Lesung und Gespräch mit Christoph Peters

23. Januar 2016, 20 Uhr

Museum der Unerhörten Dinge, Crellestraße 5-6, 10827 Berlin

Moderation: Christina Kuehn und Kim Julia Matthies

Eine Veranstaltung von Studierenden der HU im Rahmen des Seminars „Literarische Öffentlichkeit“



„Eine große Chawan – eine Keramikschale für die Teezeremonie - kann man sich auf Photos oder im Museum anschauen, aber was es wirklich mit ihr auf sich hat, erfährt man erst, wenn man sie in Händen hält, Tee darin aufschlägt, sie zum Mund führt und aus ihr trinkt.“ (Christoph Peters, „Die Katze winkt dem Zöllner“)

In den Geschichten und Romanen von Christoph Peters spielen exotische Gegenstände stets eine besondere Rolle. Ob persischer Teppich, chinesische Winkekatze oder japanische Teeschale: Zu all diesen Dingen hat der Autor eine sehr besondere Beziehung. In akribischen Recherchen sammelt und erforscht er sie und verleiht ihnen in seinen Werken ihre ganz eigene Magie – denn hinter jeder fiktiven Geschichte steckt auch eine persönliche.

Christoph Peters wurde 1966 in Kalkar geboren und lebt seit 2000 in Berlin. Nach dem Abitur an einem katholischen Internatsgymnasium studierte er Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe. Ausgezeichnet seit seinem ersten Roman „Stadt, Land, Fluß“, hat er bis zum kürzlich erschienenen „Arm des Kraken“ dreizehn weitere Romane geschrieben, für die er zahlreiche Auszeichnungen erhielt.

Der Künstler, Schriftsteller und Fotograf Roland Albrecht gründete 1998 das „Museum der Unerhörten Dinge“, in dem er inzwischen über 400 gesammelte Gegenstände bewahrt und ausgewählte Stücke ausstellt. Die Aura der dort gezeigten Objekte wird durch die literarische Transposition ihrer individuellen Geschichten vermittelt und zum Leben erweckt: Im Mittelpunkt steht nicht der technische oder materielle Wert der Dinge, sondern ihre Einzigartigkeit.

Am 23.01.2016 bringt Christoph Peters in der außergewöhnlichen Atmosphäre des Museums Dinge zum Sprechen, erzählt von persönlichen Geschichten und Erinnerungen und darüber, wie daraus Literatur entsteht. Er liest aus den Romanen und Geschichten „Das Tuch aus Nacht“, „Mitsukos Restaurant“ und „Die Katze winkt dem Zöllner“. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Für weitere Informationen und Fragen stehen wir gerne jederzeit zur Verfügung.

Giulia Fammartinofammartg@student.hu-berlin.de

Gina Jeskejeskegin@student.hu-berlin.de

Kim-Julia Matthiesmatthisk@hu-berlin.de

Museum der Unerhörten Dinge

10827 Berlin-Schöneberg / Crellestrasse 5-6

Bus: M48, M85, 104, 106, 187, 204, N42 Kaiser-Wilhelm-Platz S-Bahn: S1 Julius-Leber-Brücke / U-Bahn: U7 Kleistpark

<http://www.museumderunerhoertendinge.de>